

Ein Historienerlebnis wie aus der Feder einer Iny Lorentz oder eines Wolf Serno

Württemberg, 1620: Nachdem Sibylla die Schrecken der Hexenverfolgung hinter sich gelassen hat, lebt sie mit Mann und der gemeinsamen Tochter Helena wieder in Leonberg. Hier darf sie ihrem Beruf als Hebamme nachgehen und kann relativ in Frieden leben. Doch das Glück der drei hält nicht lange an. Der Dreißigjährige Krieg zieht über Europa auf und birgt einen tragischen Schicksalsschlag für Sibylla: Plündernde Landsknechte aus Flandern erschlagen ihren Mann und entführen Helena. Sibylla, die seit ihrer Kindheit die Gabe des zweiten Gesichts besitzt, begibt sich auf den Spuren der Söldner nach Süden. Sie spürt, dass ihre Tochter noch lebt. Ungeachtet jeglicher Gefahr macht sich Sibylla auf die Suche.

Als Sibylla auf das Lager des Feldherrn Wallenstein trifft, gibt sie sich als Astrologin aus und willigt ein, ihm weiszusagen, wenn er ihr bei der Suche nach Helena hilft. Doch kann sie Wallenstein trauen? Wird er die schöne Sibylla wieder gehen lassen, wenn sie ihr Ziel erreicht hat? An Wallensteins Seite erfährt Sibylla die Schrecken des Krieges hautnah mit. Mehr als einmal entrinnt sie nur knapp dem Tod. Aber für ihre Tochter würde es Sibylla selbst mit Satan persönlich aufnehmen. Sie muss Helena retten - egal, welchen Preis sie das auch kosten möge. Sibylla sieht sich so mancher Intrige ausgesetzt. Finstere Machenschaften scheinen am Werke zu sein. Sibylla stellt sich diesen mit dem Mut einer Verzweifelten entgegen ...

Unterhaltung, die in keinem Bücherregal fehlen darf - Ulrike Schweikert schreibt Historienschröcker der einsamen Spitzenklasse. Diese sind unübertreffbar. Einfach nichts reicht an "Die Astrologin" heran. Die Story entführt den Leser ins dunkelste Mittelalter. Ab dem ersten Satz nimmt die Geschichte um die junge Hebamme Sibylla einen restlos gefangen. Über viele, viele Stunden, Tage und Abende vergisst man die Welt vollkommen um sich herum. Nach der Lektüre fällt es schwer, ins Hier und Jetzt zurückzukehren. Denn Schweikert erzählt uns ganz schwindelig. Sie sorgt für ein Lesevergnügen voller Emotionen und Spannung. Ihre Geschichten sind ein einziger Leserausgang, und ihre Worte eine Verführung ohne Gleichen.

Ulrike Schweikert zählt neben Iny Lorentz, Sabine Ebert und wenigen anderen zu Deutschlands herausragendsten Autorinnen historischer Romane. Kaum jemandem sonst gelingt so brillantes Historienkino wie ihr. Sobald man einen ihrer Romane aufschlägt, unternimmt man eine Reise in längst vergangene Zeiten. "Die Astrologin" bedeutet ein zum Niederknien gutes Leseerlebnis. Hier erfährt man Literatur, die definitiv zum Besten gehört, was man überhaupt in die Hände kriegen kann.

Susann Fleischer 12.12.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info